

Meine Einsatzstelle in พัทยา...

Ab August 2007 werde ich im „Fountain of Life Center“ in Pattaya arbeiten. Das Projekt der Schwestern vom Guten Hirten hat mit seinem Frauenzentrum zum Ziel, den vielen Prostituierten in der Stadt zu helfen.

Zum Zentrum gehören außerdem ein Kindergarten und Räume für häuslichen Unterricht für benachteiligte Kinder.

Ins Frauenzentrum kommen jährlich über 1500 Mädchen und junge Frauen, die in Pattaya als Prostituierte arbeiten. Sie haben oftmals überhaupt keine Schulausbildung. Diese können sie im „Fountain of Life Center“ nachholen und dabei auch gleich Fremdsprachen wie Englisch und Deutsch lernen. Zusätzlich werden Ausbildungen zur Friseurin, Schneiderin, Masseurin oder Schreibkraft angeboten, die den Frauen einen Ausstieg aus der Prostitution ermöglichen.

Hauptsächlich werde ich Deutsch und Englisch im Frauenzentrum unterrichten.

Zusammen mit Freiwilligen aus aller Welt lebe ich in einer Wohngemeinschaft im Zentrum. Mittagessen gibt es gemeinsam mit den Schwestern und den Frauen. Für Frühstück und Abendessen müssen wir Freiwilligen selbst sorgen. Die Kosten für Unterkunft und Mittagessen übernimmt der Orden.



Logo der Schwestern vom Guten Hirten

Der Unterstützerkreis ...

Neben der Projektarbeit ist ein Hauptziel des WFD, eine Brücke zwischen den Völkern in Deutschland und im Gastland zu schlagen. Deshalb versuche ich, möglichst viele Menschen in meiner Heimat für meine Arbeit, die Kultur, die Lebensumstände und die Menschen in Thailand zu interessieren.

Darum baue ich einen Unterstützerkreis auf, der etwa alle 8 bis 10 Wochen einen Rundbrief erhält, in dem ich über meine Arbeit und meine Erfahrungen berichte.

Da die Diözese Rottenburg-Stuttgart nicht alle Kosten tragen kann, sollen der Flug und das benötigte Taschengeld möglichst durch den Unterstützerkreis gedeckt werden.

Ich freue mich, wenn Sie mich durch Ihre Gedanken, Ihr Gebet oder auch finanziell unterstützen und den 13-monatigen Dienst mittragen.

Spenden überweisen Sie bitte auf folgendes Konto der Katholischen Kirchengemeinde bei der Volksbank Herrenberg

Nr: 1 200 003
BLZ: 603 913 10
Stichwort: Weltkirchlicher Friedensdienst

Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Benötigen Sie eine Spendenbescheinigung, so geben Sie bitte „Spendenbescheinigung“ bei der Überweisung in der Stichwort-Zeile mit an.

Wenn Sie meine Rundbriefe erhalten möchten oder weitere Fragen haben, melden Sie sich einfach unter cornelia-in-thailand@cugr.de oder telefonisch unter 07032/22629.

Das Gegenteil von Krieg ist nicht Frieden sondern Friedensdienst.



Weltkirchlicher FriedensDienst in Pattaya



Diözese Rottenburg-Stuttgart

Cornelia Reus

Das bin ich ...



Ich heiße **Cornelia Reus** und wurde am 18. August 1988 in Herrenberg geboren.

Im Juni 2007 werde ich mein Abitur am Andreae-Gymnasium Herrenberg machen.

Schon vor längerer Zeit überlegte ich mir, dass ich nach dem Abitur gerne einige Zeit im Ausland verbringen möchte. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Am meisten sprach mich an, eine Art sozialen Dienst im Ausland zu leisten. Mein Wunsch war, ein Entwicklungs- oder Schwellenland außerhalb Europas zu entdecken.

Über unsere Kirchengemeinde – in der ich selbst als Ministrantin und Ministrantenleiterin aktiv bin und wo ich auch lange Jahre im Chor gesungen habe – erfuhr ich vom Weltkirchlichen FriedensDienst (WFD).

Auf meine Bewerbung im Oktober folgte im November ein Vorstellungsgespräch und am 6. Dezember bekam ich schließlich eine Stelle zugesagt. Darüber freute ich mich riesig! Ich war sehr gespannt, in welches Land ich kommen würde. Erst im Februar wurde mein Einsatzort Pattaya (Thailand) endgültig festgelegt.

Das ist der WFD ...

Der Weltkirchliche FriedensDienst ist 1975 in Zusammenarbeit des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Hauptabteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Initiative Pax Christi entstanden.

Der WFD ist ein Freiwilligendienst für junge Frauen und Männer zwischen 18 und 27 Jahren. Den Freiwilligen wird ermöglicht, ein Jahr lang in einem Land der sogenannten Dritten Welt mitzuleben, mitzubeten und mitzuarbeiten. Die Einsatzstellen sind meist Kirchengemeinden, Schulen, Kinderheime und Krankenhäuser.



Trommel – Logo des WFD

Im vierteiligen Vorbereitungskurs „Weltweit Kirche sein“ werden alle für die Freiwilligen wichtige Themen behandelt, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Kulturschock, den wir erleben werden. Der dritte Teil des Seminars ist speziell auf das Land bezogen, in das die/der Freiwillige entsendet wird.

Die Begegnungen mit fremden Menschen und Kulturen bringen der/dem Freiwilligen viele neue und interessante Erfahrungen. Aber sie zeigen auch ganz deutlich die eigenen Grenzen sowie die Stärken und Schwächen.

Das "Land des Lächelns" ...

Das **Königreich Thailand** (früher Siam) liegt in Südostasien, etwa 10.000 km von Mitteleuropa entfernt.

Die Fläche beträgt gut 513.000 km². Das Land erstreckt sich von Norden nach Süden über etwa 1.700 km. Von den knapp 64 Millionen Einwohnern der konstitutionellen Monarchie leben etwa 12 Millionen in der Hauptstadt Bangkok. Die Amtssprache ist Thai. Knapp 95% der Thailänder sind Buddhisten. Zum Islam bekennen sich etwa 4% und zum Christentum etwa 0,7% der Bevölkerung.

Thailand gilt als Schwellenland. Die starke Industrialisierung führt zu Massenarmut und großen Gegensätzen zwischen Stadt und Land.

Ein enormes Problem ist die Prostitution, vor allem auch von Kindern, ausgelöst durch den seit Jahren steigenden westlichen Sextourismus.

Als Hochburg des (sehr oft auch deutschen) Sextourismus gilt die Stadt **Pattaya**, die mit ihren knapp 260.000 Einwohnern etwa 154 km südöstlich der Hauptstadt an der „Bucht von Bangkok“ liegt. Langgezogene, natürliche Sandstrände bieten eine ideale Urlaubskulisse. Wegen des ausgeprägten Sextourismus ist Pattayas Ruf jedoch nicht gut und das Stadtbild stark westlich geprägt.